Wie können Sie helfen

- Bringen Sie von Auslandsreisen nie illegal Pflanzen, Samen, Blumen, Obst, Gemüse, Holz oder Erde mit nach Hause.
- Wenn Sie Pflanzenerzeugnisse einführen wollen, wenden Sie sich vorher an uns.
 Wir beraten Sie gerne über Ihre rechtlichen Möglichkeiten und Verpflichtungen.
- Wenn Sie Pflanzenerzeugnisse mit sich führen, deklarieren Sie diese beim Zoll.















Diese Broschüre wurde erstellt von:

Amt der Tiroler Landesregierung
Landwirtschaftliches Schulwesen, Jagd und Fischerei
Telefon +43 512 508 2542
Fax +43 512 508 742545
landw.schulwesen@tirol.gv.at
https://www.tirol.gv.at/landwirtschaftlichesschulwesen-jagd-fischerei

In collaboration with the European and Mediterranean Plant Protection Organization (OEPP/EPPO – www.eppo.int)



Helfen Sie uns, unsere Pflanzen und einzigartige Natur vor Pflanzenschädlingen und -krankheiten zu schützen

Auch Pflanzen können krank werden!

Genauso wie Menschen und Tiere können auch Pflanzen an Krankheiten leiden. Sie werden durch Schadorganismen verursacht, wie beispielsweise Viren, Bakterien, Pilze, Insekten, Milben oder Nematoden. In den letzten Jahrzehnten ist die Zahl der eingeschleppten Schädlinge aufgrund des zunehmenden weltweiten Handels, der verkürzten Transportzeiten sowie der Auswirkungen des Klimawandels gestiegen.

Die Einschleppung neuer Pflanzenschädlinge und -krankheiten kann sowohl die Wirtschaft als auch die biologische Vielfalt bedrohen.

Pflanzenschädlinge können sich über Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse, wie beispielsweise Samen, Blumen, Obst und Gemüse, ausbreiten, auch wenn diese gesund aussehen. Auch über Erde, die an Wurzeln haftet, oder durch Verpackungsmaterial aus Holz können Schädlinge übertragen werden. Die unbeabsichtigte Einschleppung und die Verbreitung über den Handel und Verkehr stellt ein hohes Risiko dar und kann zu schweren wirtschaftlichen Einbußen in der Land- und Forstwirtschaft führen und die biologische Vielfalt gefährden. In der Vergangenheit wurde diese Problematik durch die Einführung von Kraut- und Knollenfäule, Reblaus, Kartoffelkäfer und dem Ulmensterben besonders deutlich.

Nationale und internationale Regeln

Um die Land- und Forstwirtschaft sowie die Umwelt zu schützen, sind Pflanzenschutzgesetze in Kraft. Viele Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse dürfen nur mit behördlicher Genehmigung befördert werden. Wenn Sie beabsichtigen Pflanzen zu verbringen, vergewissern Sie sich, dass Sie nicht gegen Gesetze verstoßen, indem Sie sich vorher bei den zuständigen Behörden informieren.

Einige gefährliche "Reisende"





Asiatischer Laubholzbockkäfer (*Anoplophora glabripennis*):

Er ist schön ... kann aber unsere Bäume abtöten.

Photos: M. Maspero, Centro MiRT Fondazione Minoprio, Como (IT)





Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*): Sie ist winzig ... kann aber große Mengen unserer Kirschen und andere weiche Früchte fressen.

Photos: M. Hauser and J. Davis, CDFA, Sacramento (US)





Kiwikrebs (*Pseudomonas syringae* pv. *actinidae*): Er ist unsichtbar ... kann aber Kiwiplantagen zerstören.

Photos: Plant Protection Service of Emilia-Romagna (IT)

Pflanzen schützen

Diese Broschüre soll:

- für die Risiken bei der Verbringung von Pflanzen sensibilisieren;
- helfen die Verbreitung neuer Schädlinge und Krankheiten zu verhindern;
- Hintergrundinformationen zum Poster "RISKIER'S NICHT" bereitstellen, welches in vielen Flug- und Seehäfen ausgehängt ist.



Helfen Sie mit unsere Pflanzen und einzigartige Natur vor gefährlichen Pflanzenschädlingen und Krankheiten zu schützen, indem Sie von Auslandsreisen keine Pflanzen, Samen, Blumen, Obst, Gemüse, Holz oder Erde einführen.

Sie können auch mitwirken, indem Sie diese Botschaft an Ihre Freunde und Familie weitergeben.

